

Akener Nachrichtenblatt [®]

Akener Stadtanzeiger
und Amtsblatt
für die Stadt Aken (Elbe)



einschließlich der Ortschaften
Mennewitz, Kleinzerbst,
Kühren und Susigke

26. Jahrgang

Aken (Elbe), den 12. Juni 2015

Nr. 629

Ein besonderer Ort, ein besonderer Anlass, ein besonderer Chor, ein besonderes Ziel!

Es war schon ein **besonderer Ort**, wenn auch auf Dauer recht frostig in der großen und nicht beheizbaren Marienkirche. Die spärlichen Strahlen der Frühjahrs-sonne hatten einfach noch nicht die nötige Kraft die dicken Mauern und somit den Innenraum unserer Stadtkirche ausreichend zu erwärmen. Dennoch lauschten am 30.05. dieses Jahres die ca. 180 anwesenden und geladenen Gäste geschlagene 3 Stunden gebannt den Dingen, die im Chorgestühl des Gebäudes vor sich gingen. Hätte es nicht wirklich ein anderer, wärmerer, bequemerer Ort sein können, schließlich verfügt Aken doch über den modernisierten und festerprobten Schützenhaussaal? Aber an diesem Abend hatte alles seine eigene Bedeutung.

Eingeladen aus **besonderem Anlass** hatte der Vorsitzende des Stadtrates zur würdigen Verabschiedung unseres Bürgermeisters Hansjochen Müller, der nach 25 Dienstjahren in den Ruhestand geht.

Ein Vierteljahrhundert hat Hansjochen Müller das Geschehen in unserer Stadt geprägt, was nicht immer einfach war, denn die Rahmenbedingungen waren nur selten günstig. Genau daran erinnerte Klaus Hummel als damaliger Vorsitzender des Stadtrates in seiner Eröffnungsrede. Als Einwohner neigt man dazu, dies aus den Augen zu verlieren. Aber denkt man zurück an das Einheitsgrau unserer Fassaden, an die Gosse, die damals noch vielerorts auf der Straße verlief, an den stetigen Verfall von Gebäuden und an die mit Abgasen und Staub verschmutzte Luft, so muss man in der Bilanz feststellen, dass sich einiges in Aken getan und verbessert hat.

In ihren Festreden gingen Jürgen Leindecker (Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsens - Anhalt) sowie Peter Wessel (Bürgermeister Erwitte) ebenfalls und das durchaus mit der „Sicht von außen“ auf die vergangenen Jahre des Aufbaus und das gemeinsam positiv für Aken Erreichte ein.



Ein Symbol für all diese Veränderungen ist unsere Marienkirche, welche halb verfallen, ohne Dach in den Seitenschiffen erst 1990 durch Übernahme seitens der Stadt eine Renaissance erleben konnte. Viel Arbeit, Geld und Enthusiasmus flossen in diese Kirche und lassen dieses Wahrzeichen von Aken heute wieder stolz strahlen.

Die festliche Veranstaltung selber wurde heimlich vorbereitet, denn es sollte eine Überraschung werden, was gar nicht so einfach ist, wenn der oberste Dienstherr der Verwaltung selber der zu Überraschende ist. Vor Jahren als Müller das Vocalensemble Erwitte in unserer Partnerstadt erlebte, war es sein größter Wunsch, diesen **besonderen Chor** einmal in Aken erleben zu können. 2013 war es schon einmal möglich, und das Vocalensemble gastierte in der Nikolaikirche zu Gunsten der vielen Hochwasseropfer hier in Aken. Schon damals hätte er



Inhalt des Amtsblattes:

Seite 2

- Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg
- Mitteilung zu den Spielplätzen in der Stadt Aken

Seite 3

- Geschichte des E-Werks bald hell erleuchtet?
- Mitteilung des Ordnungsamtes
- Einsatz des Präventionsmobils des Landeskriminalamts Sachsen-Anhalt
- Aus den Ortschaften



am liebsten das Vocalensemble Erwitte in der Marienkirche gehört, aber diese diente 2013 als Lager der Hilfsgüter für Hochwasseropfer. So war es naheliegend, diesen seinen Lieblingschor zu seiner Verabschiedung noch einmal einzuladen und diesmal in die Kirche, die Hansjochen Müller besonders am Herzen liegt.

Dass diese Überraschung gelungen war, konnte man seinem Gesichtsausdruck entnehmen, als am Abend seiner festlichen Verabschiedung das Vocalensemble einzog.

Schon weit im Vorfeld äußerte Hansjochen Müller, dass er zu seiner Verabschiedung keine Präsente oder Geschenke haben will, sondern lieber eine Spende für die Marienkirche. Diese Aussage war die Basis für das **besondere Ziel**, die Verabschiedung des Bürgermeisters mit einem Benefizkonzert zu Gunsten einer Bleiverglasung des mittleren Chorfensters unserer Marienkirche zu verbinden, wie es Matthias Schmidt in seiner Ansprache den Gästen nochmals darlegte. Ein besonderer Dank gilt hier den Hauptsponsoren dieses Abends, die dies erst ermöglichten und damit auch als Unternehmen eine deutliche Verbundenheit zum Standort Aken signalisierten. Danke an dieser Stelle den 3 Akener Firmen: Woodward, Pilkington, Ilako sowie der Volksbank Dessau und der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld für die Unterstützung.

Im Ergebnis dieses Benefizkonzertes sind mit heutigem Datum stolze 4000,-€ von den geladenen Gästen für eine Bleiverglasung des Chorfensters eingegangen.

Dafür ALLEN noch einmal ein aufrichtiges DANKE!

Ein weiterer Höhepunkt des Abends und unter stehendem Applaus aller Gäste war die Verleihung der Ehrenbürgerwürde, die höchste Auszeichnung, die unsere Stadt vergeben kann an Hansjochen Müller, verbunden mit einem Eintrag in das goldene Buch der Stadt. Der Stadtrat hatte dies am 21.05. beschlossen, als Anerkennung und Würdigung der Leistungen unseres Bürgermeisters beim Aufbau der Verwaltung, der Stadtwerke, des AZV und des Hafens nach der Wende und dem Einsatz in und für unsere Stadt.

Ein sichtlich gerührt und bewegter Bürgermeister ergriff nach dem zweiten Teil des Konzertes das Wort und dankte allen Gästen, die sich ebenfalls alle in den letzten 25 Jahren für Aken einsetzten und dies auch weiter tun. Er selbst, so verriet er, habe nicht den Anspruch, alles richtig gemacht zu haben. Seine direkte Art hat es so manchen Mitstreiter nicht einfach gemacht. Auch im Rat und der Verwaltung war man nicht immer einer Meinung und es wurde so mancher Kampf ausgefochten. Aber immer mit dem gleichen Ziel: zum Wohle und zur Weiterentwicklung unserer Stadt und für unsere Bürger. Auch wünschte Hansjochen Müller seinem Nachfolger im Amt und dem Stadtrat, Erfolg und eine glückliche Hand für die Zukunft. So nahm dieser emotionale und anspruchsvolle Abend einen in jeder Hinsicht positiven Ausklang. Dank allen Beteiligten, Spendern und Gästen aus unserer Bürgerschaft.

Stefan Krone

Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe)

Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Öffentliche Auslegung des 1. Entwurfes des Sachlichen Teilplans „Nutzung der Windenergie in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg hat in ihrer IV/3. Sitzung am 20.02.2015 den 1. Entwurf des Sachlichen Teilplans „Nutzung der Windenergie in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ beschlossen. Gemäß § 10 Abs. 1 ROG vom 22.12.2008 (BGBl. I S. 2986 in der derzeit gültigen Fassung) in Verbindung mit § 7 Abs. 4 LPIG (GVBl. LSA 1998, S. 255 in der derzeit gültigen Fassung) wird der Öffentlichkeit und den in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen Gelegenheit gegeben, ihre Anregungen und Bedenken vorzubringen.

Der 1. Entwurf des Sachlichen Teilplans „Windenergienutzung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ einschließlich Begründung und Umweltbericht sowie die „Gesamträumliche Planungskonzeption“ (Beschluss Nr. 02/2015 vom 20.02.2015) liegt in der Zeit **vom 22. Juni 2015 bis 24. Juli 2015** in der nachfolgend genannten Dienststelle zur kostenlosen Einsichtnahme öffentlich aus:

Ort der Auslegung:

Stadtverwaltung Aken (Elbe), Bärstraße 50, 06385 Aken (Elbe)

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die Unterlagen können zusätzlich im Internet unter der Adresse: www.regionale-planungsgemeinschaft-anhalt-bitterfeld-wittenberg.de // **Regionalplanung // Teilplan Windenergie // Aufstellung Teilplan 2014 // 1. Entwurf** abgerufen werden.

Anregungen und Bedenken können ab Auslegungsbeginn bis zum Ende der Äußerungsfrist am **14. August 2015** an die Postanschrift: **Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)** oder per E-mail an die elektronische Postadresse: anhalt-bitterfeld-wittenberg@gmx.de schriftlich übermittelt oder zur Niederschrift zu den o.g. Sprechzeiten vorgebracht werden. Eventuelle Kosten, die bei der Einsichtnahme oder bei der Geltendmachung von Anregungen und Bedenken entstehen, werden nicht erstattet.

Köthen (Anhalt), den 29. Mai 2015

gez. Kuras, Vorsitzender

Mitteilung zu den Spielplätzen in der Stadt Aken

Im April 2015 erfolgte die Durchführung einer sicherheitstechnischen Grundprüfung der 10 öffentlichen Spielplätze der Stadt Aken und der Ortsteile.

Als Ergebnis wurde festgestellt, dass auf drei Spielplätzen die Kombinationsklettergeräte nicht mehr verwendet werden können und eine Reparatur auf Grund des Altersverschleißes unwirtschaftlich ist.

Durch die mögliche Gefahr von Verletzungen erfolgte zunächst die Absperrung der Geräte auf den Spielplätzen Obse-lauer Weg, Schillerstraße und Kleinzerbst.

In absehbarer Zeit wird die Demontage der Geräte erfolgen.

Die Stadt ist bemüht, entsprechenden Ersatz durch Neubeschaffung zu stellen. Allerdings ist das durch die schwierige Finanzlage wahrscheinlich nur längerfristig möglich.

Müller, Bürgermeister

Geschichte des E-Werks bald hell erleuchtet?

Seit Monaten gehört Herr Lorenz mit seinem Münzzähler nun zum Akener Stadtbild.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte des Akener Elektrizitätswerks für die Akener und Touristen in Erinnerung zu halten. Dieses Ziel hat Herr Lorenz erreicht. Er kann auf eine Spendenbilanz von 4.908,79 € verweisen.

Unser Dank gilt Herrn Lorenz, der unermüdlich Spenden eingesammelt hat. Stellvertretend für die vielen Spender sollen einige Namen genannt werden: Herr Thilo Schwichtenberg, die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, die Didier-Werke, Ärzteehepaar Weiß, Fam. Heike und Udo Köhler, Frau Susanne Reile, Herr Reiner Buhle...

Eine Schautafel mit Informationen gibt in Zukunft Auskunft über die Geschichte des Elektrizitätswerks. Des Weiteren soll das Schriftbild an der Fassade in neuem Glanz erstrahlen.

Klee, Amtsleiterin Kämmerei

Mitteilung des Ordnungsamtes

Aufgrund der Straßenbauarbeiten am Schützenplatz wurden die Glas- und Textilcontainer in den Einmündungsbereich der Hermann-Löns-Straße (aus Richtung Gartenstr.) umgesetzt.

Zelinka, Sachgebietsleiter

Einsatz des Präventionsmobils des Landeskriminalamts Sachsen-Anhalt

Das Präventionsmobil des Landeskriminalamtes Magdeburg macht am Dienstag, 16. Juni, in der Zeit von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr Station in Aken.

Alle interessierten Besucher können sich zum Thema Einbruchschutz informieren und beraten lassen. Auch zu anderen Fragen in Sachen Sicherheit nehmen die Beamten Stellung. Das Präventionsmobil wird an diesem Tag auf dem Markt stehen. Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

Auf nach Mennewitz
zum
18. Dorffest mit Ringreiten
am **4. Juli 2015**

Dem Gewinner winken 100 Euro
... und das erwartet Sie ...

Samstag, 4. Juli 2015
Beginn: 14:00 Uhr

- Kinderunterhaltung (Kegeln, Basteln, Wettspiele und - und - und ...)
- Musikalisches Kaffeekränzchen mit den Anhaltiner Musikanten
- verschiedene Tanzgruppen + Tombola
- Tanz in die Nacht Disco mit DJ

Wir wünschen allen Teilnehmer/-innen viel Vergnügen!
Der Ortschaftsrat

Die KITA BORSTEL lädt ein....

wir feiern ein Fest am 19.06.2015 und
Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen!

Ab 15.30 Uhr warten auf Euch viele Spiele und eine Hüpfburg zum Thema: „Retter und Helfer in der Not“. **Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst** werden auch unsere Gäste sein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch!



Kita Borstel

Die evangelische Kirchengemeinde Aken lädt ein

Am 6. September 2015 findet in Aken die Jubelkonfirmation statt. So Sie bisher noch keine Einladung erhalten haben, aber in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum (Konfirmation vor 50, 60 oder 65 Jahren) feiern, bitten wir Sie, sich im Kirchenbüro Poststraße 38, telefonisch unter 82331 oder per E-Mail: kirchenbuero-aken@gmx.de anzumelden. Gern können Sie Ihre jetzt auswärtigen Mitkonfirmanden informieren.

Ihr Pfarrer Ulf Rödiger

Einladung zur Fahrrad-Tour



Radeln Sie mit uns zum Akener Seebad „Akazienteich“.

Wann:

Mittwoch, dem 24. 06. 2015, um 14 Uhr

Treffpunkt:

Schützenplatz

Unkosten:

ca. 5,- € für Kaffee & Kuchen

Anmeldung bitte bis 19. 06. 2015 bei der AWO-Sozialstation Aken, Köthener Straße 46, Telefon 83590

Siedlerfest in der Amselwalsiedlung

Wo? Am Platz an der Sonnenuhr
(Rondell Amselweg)

Wann? Samstag, den 13.06.2015

Beginn: 15:00 Uhr

Was ist los:

- 15:00 Uhr offizielle Eröffnung durch den Vorstand
- ab 15:00 Uhr selbstgebackene Kuchen
- Glücksrad für Kinder mit vielen tollen Preisen
- 16:00 Uhr Vorführung TAE KWON DO Club
- 17:00 Uhr Vorführung Funny Girls
- ab 18:00 Uhr Köstlichkeiten vom Grill
- für Unterhaltungs- und Tanzmusik ist gesorgt

„Protokoll“ des Schulhortjahres 2014/2015

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten allen interessierten Eltern und Angehörigen einen kurzen Überblick geben, womit sich unsere Kinder im Hort beschäftigen.

Unsere „neuen“ Kinder haben sich gut in den Schul- und Hortalltag eingelebt und spielen, basteln und lernen gern im Hort. Folgende Aktivitäten und „Highlights“ fanden in diesem Schuljahr für und mit den Hortkindern statt:

Am 10.10.2014 hofften alle Kinder auf viel Wind, denn alle brachten ihre wunderschönen bunten Drachen mit in den Hort und ließen sie auf der Akener Wiese steigen.

Am 17.10.2014 war unser Bauernmarkt; herbstliches Selbstgebasteltes, sowie Obst und Gemüse wurde zum Verkauf angeboten, der Erlös wurde für weitere Aktivitäten der Hortkinder genutzt.

In den Herbstferien fand unser Halloweenfest statt, mit vielen gruseligen Kostümen.

Am 24.10.2014 besuchten wir die Tiershow bei Familie Koschig, bei der uns Jochen Träger-Krenzola eine kleine Vorstellung mit seinen Tieren gab, wovon alle Kinder sehr begeistert waren.

19.11.2014 Elternbastelabend; die Eltern basteln Weihnachtliches für den Kinderweihnachtsmarkt.

28.11.2014 Der Akener Weihnachtsmarkt wird mit einem Programm der Hortkinder eröffnet.

Am 05.12.2014 fand der Kinderweihnachtsmarkt mit Gebasteltem und selbstgebackenen Plätzchen statt, auch dieser Erlös kam unseren Hortkindern zugute.

Im Januar stand das Motto: „**Winterfreuden**“. Da es leider nicht so viel Schnee gab, verlegten wir die Aktivitäten nach drinnen, wo sehr viel gebastelt und gemalt wurde. Sehr gut angenommen wurde in dieser Zeit das Basteln mit den Bügelperlen.

Im Februar fand in den Ferien unsere Faschingsfeier unter großem Jubel und Helau statt, viele hübsche Kostüme, Spiele und Pfannkuchen waren selbstverständlich.

Der März wurde für viele kreative Osterbasteleien genutzt.



Der April hatte das Motto: „**Schlemmermonat**“, so fand am 24.04.2015 ein Kuchenbasar statt. Auch dieser Erlös kam selbstverständlich den Hortkindern zugute.

Am 29.05.2015 fand unser Familientag statt; zu dem unsere Kinder ihre Familien mit einem schönen Programm unterhielten.

Der Juni hat das Motto: „**Sportmonat**“. Um unsere sportlichen Aktivitäten zu erweitern und auszubauen, werden die Hortkinder in dieser Zeit die Turnhalle dafür nutzen, sowie Spaziergänge zu den Spielplätzen.

Am 26.06.2015 verabschieden wir unsere Hortkinder der 4. Klasse, mit einer Übernachtung im Hort, einem gemütlichen Grillabend und vielen tollen Überraschungen. Ab Juli heißt es, die Kinder gehen in die verdienten Sommerferien. Dort erwarten sie viele interessante Höhepunkte mit Spiel und Spaß.

Nicht zu vergessen sind unsere lustigen Geburtstagsfeiern, welche alle 8 Wochen stattfinden, mit vielen verschiedenen Spielen, Geschenken und natürlich Leckereien.

Somit ist das Hortjahr fast beendet. Wir freuen uns am 26.08.2015, die neuen ersten Klassen im Hort begrüßen zu dürfen und hoffen, dass auch diese Kinder viel Spaß und Freude im Hortalltag finden werden.

*Das Hortteam, Elternrat
Andrea Hartwig*

Exkursion in die Landeshauptstadt mit Besuch im Landtag

Am 6. Mai 2015 fuhren die Klassen 4a und 4b nach Magdeburg in unsere Landeshauptstadt. Vorher hatten wir schon viel im Sachunterricht über Sehenswürdigkeiten, Politik und berühmte Persönlichkeiten gesprochen. Wir konnten den Landtag besuchen, in den Plenarsaal gehen und Herr Dietmar Krause (CDU) hatte Zeit für ein Interview im Konferenzsaal. Er hat uns viel über seine Arbeit in der Partei erzählt und fast alle Fragen beantwortet.



Anschließend hatten wir eine Stadtführung und konnten lustige Geschichten hören. An einem Aussichtspunkt haben wir angefangen. Das war früher ein Kerker. Den großen Dom haben wir auch besichtigt. Da liegt Kaiser Otto der I. begraben. Er hat die Stadt gegründet. Danach waren wir im Hundertwasserhaus. Es ist pink, bunt und schräg. Zuletzt sind wir in das Spaßbad gefahren. Die Rutschen waren am coolsten. Man war schnell. Unsere Lehrerinnen haben auch gebadet. Die Klassen 4a und 4b bedanken sich bei Frau König und Frau Diederich für diesen tollen Ausflug.

*Meike Siegel und Jolina Prielzel, Kl.4b
Noloppschule Aken*

Sonderfahrten zum Sachsen-Anhalt-Tag

Fast 2000 Besucher nutzen am Samstag und Sonntag des Sachsen-Anhalt-Tages die Chance, zwischen Aken und Köthen Bahn zu fahren. Nicht nur feierlaunige Pendler, auch Bahnfans waren gekommen, manche von weit her. Einige kamen aus dem Erzgebirge, einer sogar mit dem ICE aus Kiel. „Er hat sich sehr gefreut, mit dem Wörlitzer Doppelstocktriebwagen fahren zu können“, konnte Holger Fuchs, der Chef der Akenes Eisenbahnfreunde, später berichten.



Schon am Samstag waren alle sieben Zugpaare sehr gut ausgelastet, es war schon etwas Besonderes, aus dem großen Panoramafenster des Oberdecks eine bessere Sicht zu haben als der Triebfahrzeugführer selbst. Auch der Dampfzug mit der BR 44 aus Staßfurt, der am Sonntag erstmals mit MITROPA-Wagen nach Aken kam, hatte viel Resonanz. Die Rangierarbeiten in Aken, bei der die Dampflok der Hafelok Platz machte, die dann den Zug aus dem Bahnhof zog, damit die Dampflok am anderen Ende ankuppeln konnte, lockte viele Schaulustige und Fotografen. „Trotz der guten Auslastung wäre ohne die Hilfe von Sponsoren solch ein Sonderzugbetrieb nicht realisierbar“, so Fuchs. „Allen voran ist da der Hafen Aken zu nennen, der wir auch für die technische Hilfe am Sonntag danken. Weiterhin sind zu nennen die Sparkasse Anhalt-Bitterfeld (Aken), Container Kremer, Ilako Aken - und alle anderen die uns unterstützt haben.“

Steffen Dörre

Neues von Krenzola's Tierfamilie

Es geht weiter mit unseren beliebten **Öffentlichen Proben** im Mennewitzer Weg 25:

am Sonntag, 14. 06. 2015 11 Uhr und 15 Uhr
am Sonntag, 21. 06. 2015 11 Uhr und 15 Uhr.

Wir freuen uns auf Euren/Ihren Besuch!

Jochen Träger-Krenzola

Akenes Bürger beteiligen sich an bundesweiter Sammelaktion für Guten Zweck

Seit März werden in Aken fleißig Plastikverschlüsse gesammelt. Eine Gruppe Freiwilliger hat es sich zur Aufgabe gemacht, Plastikstöpsel und Verschlüsse zu sammeln und mit dem Erlös behinderten Kindern zu helfen. Wir sind nur ein kleines Rädchen des Ganzen, aber jeder Cent fließt in dieses Hilfsprojekt. Diese Verschlüsse werden an einen Kunststoffverarbeitungsbetrieb weitergegeben. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Verschlüsse wird zu hundert Prozent für Therapien, Operationen oder Krankenhausaufenthalte für kranke oder schwer behinderte Kinder verwendet. Weiterhin werden Rollstühle, Assistenzhunde und Treppenlifte finanziert. Wir Akenes bringen unsere gesammelten Verschlüsse in das Hospiz in Dessau. Dort kümmert sich eine Schwester um alle weiteren Schritte. Die Verschlüsse werden in einem Recyclingunternehmen zu Granulat verarbeitet. Aus dem wertvollen Rohstoff entstehen dann Gehäuse für Autobatterien. Man bekommt pro Tonne Plastikverschlüsse 300 Euro. Das ist ein anständiger Preis. Damit werden dann die oben genannte Hilfsmittel finanziert.

Hier ein Beispiel:

Die Geschichte begann für die heute 17 Monate alte Lara vor knapp einem halben Jahr mit einer niederschmetternden Diagnose: Neuroblastome im Rückenmark und in der Nebennierenrinde. Der Nervenkrebs sitzt - besonders heikel - zwischen mehreren Rückenwirbeln. In diesem Moment änderte sich das Leben auch für Laras Mama total. Bis jetzt hat Lara vier Chemotherapien, mehrere Cortison-Kuren, eine aufwändige Biopsie und mehrere Knochenmarkpunktionen hinter sich. In ihrem kurzen Leben war das Mädchen schon zwölfmal in Narkose. Nun warten die Eltern auf die Entscheidung der Ärzte, wann der richtige Moment für eine Operation gekommen ist. Aber die Krankheit ist nicht nur eine psychische und physische Belastung für die ganze Familie, sondern auch eine finanzielle. Laras Schicksal löste in der Nachbarschaft eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Der Bleiburger Kulturverein „Edinost“ rief eine Hilfsaktion für Lara ins Leben. Es werden Mengen von Plastikverschlüssen gesammelt und verkauft.

Gesammelt werden alle Plastikverschlüsse von Getränkeflaschen und sonstigen Lebensmittelverpackungen. Alles was einen Plastikverschluss hat, egal ob zum Schrauben oder Drücken.

Wer noch helfen möchte, der kann sich gern anschließen. Wir sind auch auf Facebook vertreten.

<https://www.facebook.com/pages/Akenes-beteiligen-sich-an-Sammelaktion-f%C3%BCr-Guten-Zweck/944157962313683>

Ein großes Dankeschön an Alle, die bisher fleißig gesammelt haben.

Kerstin Brandt

Der Ornithologischer Verein Aken/Elbe e.V. lädt in Zusammenarbeit mit dem BUND und GEO zum:

GEO – Aktionstag am 13.06.2015 – ein.

Thema: Artenvielfalt in den Elbauen

Die Lebensräume an der Elbe mit ihre Auen stehen im Mittelpunkt des GEO-Tags der Artenvielfalt 2015.

Wir laden Sie recht herzlich zu einer öffentlichen Vogelstimmenwanderung ein. Treffpunkt ist die Pension „Drei Kastanien“ in Aken. Ab 08:00 Uhr geht es los.

Der Vorstand des OVA

Eine unvergessliche „Geschichtsstunde“

Vielleicht erinnert sich der Eine oder Andere noch an einen Artikel im ANB, in dem vom Besuch einer Überlebenden des KZ Theresienstadt in der Jugendbegegnungsstätte berichtet wurde. Nach dem sehr berührenden Vortrag dieser Frau, Doris Grozdanovicova, kamen wir mit ihr noch etwas ins Gespräch und da unser Sohn diese Gedenkstätte noch nicht gesehen hatte, verabredeten wir einen Besuch dort zusammen mit ihr. Pfingsten setzten wir diesen nun endlich in die Tat um. Wir holten Doris, welche uns sofort das DU anbot, von ihrer Wohnung in Prag ab und fuhren zur etwa 60km entfernten Gedenkstätte Terezin, zu Deutsch Theresienstadt. Das Wetter war hervorragend für einen Besuch dort geeignet und so begannen wir mit der Besichtigung.

Kurz zur Geschichte des Konzentrationslagers: Aus der bereits existierenden Garnisonsstadt wurde zunächst die „Kleine Festung“ als Gestapo-Gefängnis benutzt, einige Zeit später wurden dann die verbliebenen Einwohner der Stadt umgesiedelt und die ganze Stadt als jüdisches Sammellager bzw. Ghetto umgestaltet. Bekannt ist denen, die dort vielleicht schon einmal waren, vor allem diese „Kleine Festung“, welche auch vor der Wende als Gedenkstätte zu besuchen war. Nach dem Fall der sozialistischen Regierung wurden und werden nach und nach auch Gebäude in der Stadt mit Gedenktafeln versehen und die gesamte Fläche des Ghettos als Gedenkstätte eingerichtet.

Wir begannen die Tour also in der erwähnten „Kleinen Festung“, welche durch zahlreiche Originalräume, Ausstellungsstücke und durch den fast gesamt erhaltenen Komplex eine gute Vorstellung der damaligen Verhältnisse geben kann. Besonders beeindruckend erschien uns ein etwa 500m langer Gang zur Exekutionsstelle innerhalb der Festungsmauern, welcher nur spärlich durch Lampen erhellt wurde und eben für die Gefangenen - an der Hinrichtungsstelle im Inneren des Festungsgeländes endete. Doris allerdings lehnte eine Besichtigung dieses Geländes ab, da sie selbst zur damaligen Zeit nie dort war und die Erinnerungen an jene, welche dort in das Gefängnis gebracht wurden und nie zurückkehrten, wohl zu sehr schmerzten.

Nach diesem ersten - sehr beeindruckenden - Teil der Gedenkstätte besuchten wir das Gelände des ehemaligen Ghettos, die Stadt Terezin. Für uns nicht absolut begreiflich ist die Stadt bereits kurz nach der Befreiung des Ghettos (welche sich gerade eine Woche vor unserem Besuch dort zum 70. Mal jährte und dementsprechend gewürdigt wurde) wieder von nichtjüdischen Bewohnern und ehemaligen Einwohnern bewohnt worden. Es ist gar nicht unwahrscheinlich, dass einige Bewohner noch nicht einmal wissen, welche Geschichte ihr Wohnort hat. Andererseits ist das in anderen Städten, in denen es solche Ghettos gab, ebenfalls so, dass die Stadtteile wieder bewohnt wurden, bekanntestes Beispiel ist wohl das Ghetto mitten in Warschau.



Doris konnte uns natürlich zu fast jedem noch existierenden Gebäude etwas berichten, so dass wir eine perfekte Führung bekamen. Eines der Ziele war das Museum der Gedenkstätte, welches ebenfalls erst nach der Wende umgebaut und eingerichtet werden konnte. Wir sahen uns einen Film über die Geschichte des Ghettos an und dann natürlich das Museum selbst.



Eine der Besonderheiten dieses Lagers ist die Konzentration von dichterischem, literarischem, musikalischem und künstlerischem Schaffens, welche in einzelnen Räumen sehr eindrucksvoll ausgestellt werden. Das hat etwas mit dem Anschein des Lagers als eines für „Bevorzugte Juden“ zu tun, weshalb auch viele, vor allem ältere Deutsche hier eintrafen, welche sich daheim in einen „Heimvertrag“ einkaufen konnten und hier schwer enttäuscht und verwirrt dahingevegierten. Wir setzten unseren Rundgang durch die Stadt noch etwas fort und Doris berichtete uns fortwährend über die Verhältnisse damals in einer völlig überbevölkerten, absolut unterversorgten und streng bewachten Zone. Selbst in einem der nachempfundenen Zimmer stehend, kann man sich nicht wirklich vorstellen, wie es ist, auf etwa einem bis zwei Quadratmetern zu leben und zu schlafen. Die Hauptangst jedoch bestand ständig darin, einem der häufig abfahrenden Transporte z.B. nach Auschwitz, Maidanek oder Flossenbrück zugeteilt und so in den sicheren Tod geschickt zu werden. Theresienstadt diente hauptsächlich als Durchgangslager, so dass es in der Erinnerungskultur nicht als Todeslager oder als besonders barbarisch oder brutal vorhanden ist. Der tausendfache Tod kam dort eben nicht durch Ermordung, sondern durch Unterlassung bzw. Deportation. Besser oder erträglicher machte das die Situation aber nicht.

Doris hatte in der damaligen Zeit eine Arbeit als Schäferin, welche sie immerhin an die frische Luft brachte und eventuell auch dazu beitrug, sie nicht auf einen der Transporte zu bringen. Sie sammelt aus diesem Grund Miniaturschafe in allen Variationen, welche wir, nachdem wir sie zu Ihrer Wohnung zurückgebracht hatten, ansehen durften, eine beachtliche Sammlung...



Nachdem sie uns unbedingt Grüße an Jana Müller, welche auch die Veranstaltung in der Jugendbegegnungsstätte und viele andere Veranstaltungen ermöglichte, und an unseren Bürgermeister, welcher ihr unsere Stadt so schön gezeigt hatte, aufgetragen hatte, verabschiedeten wir uns. Allerdings werden wir wohl in diesem Jahr noch einmal wiederkommen, denn für einen Tag ist die Fülle an Informationen und Objekten einfach zu viel.

Doris, vielen Dank für diesen Tag, der authentischer wohl kaum hätte sein können!

Fam. Jablonski

Tischlerei Ziemer



Dessauer Chaussee 74
06385 Aken/Elbe

Tel. 034909/8 26 58
Funk 0172/3 43 02 17

Der freundlicher Spezialist für

Fenster & Türen

Wartungs- und Reparaturarbeiten an Fenstern und Türen

Sonnen- und Insektenschutz

Innenausbau



Verlegung von Parkett- und Laminatböden



Montage von Wand- und Deckenverkleidung

Wintergärten

und vieles mehr

Mit Händen und mit Füßen Ein Orgelkonzert der Superlative

Dramatische Wolkenformationen ziehen über Aken. Schwülwarm ist die Luft. Wird es Regen geben?

In Sankt Nikolai sitzen bereits die Zuhörer andächtig und gespannt. Auf der Empore besprechen die beiden Künstler des Orgelduos „Doppelt klingt besser“ noch einmal leise das Programm. Punkt 17 Uhr läuten die Glocken, das elektrische Licht im Kirchenschiff erlischt, einzig der Kronleuchter hüllt den Altarbereich in warmen Schein. Die Glocken verhallen, als auch schon die Königin der Musikinstrumente kraftvoll und majestätisch Georg Friedrich Händels „Präludium und Fuge C-Dur“ in das Kirchenschiff schmettert. Das ist Gänsehaut pur, gleich von Anbeginn an. Gisela Orb begrüßt im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Musiker und Gäste auf das Herzlichste. Die Ausführenden des Abends sind Friedburg Unger aus Sülzetal und Werner Jankowski aus Oschersleben. Gemeinsam sind sie das Orgelduo „Doppelt klingt besser“. Sie erklären dem interessierten Publikum, dass *ein* Spieler an der Orgel bereits im 3. Jahrhundert vor Christi und *zwei* Musiker an der Orgel immerhin schon seit dem 10. Jahrhundert nach Christi nachweisbar sind. Die Blütezeit von zwei Organisten mit vier Händen und vier Füßen an einer Orgel war zwar bereits im 19. Jahrhundert, doch gibt es derzeit wohl immer noch gut eine Handvoll Orgelduos in Deutschland.

„Erleben Sie eine Stunde majestätischer, fröhlicher und zauberhafter Musik“, verspricht Friedburg Unger den Gästen, bevor sich die Musiker wieder auf die Empore zu ihrem Instrument begeben.

Werner Jankowski setzt sich auf die linke Seite der Sitzbank, während seine Kollegin rechts von ihm Platz nimmt. Bei Samuel Wesley „Drei Duettos für vier Hände“ kann man regelrecht den Dolby-Surround-Effekt hören, denn die Melodie wechselt immer wieder von den tiefen Oktaven in die höheren und wieder zurück. Die tiefen Töne lassen die Holzsitzbänke solcher Art vibrieren, dass die Zuhörer in den Genuss einer wohligen Klangmassage kommen. Gefühlt ist die Orgel ein Bauchinstrument.

Eine Besonderheit stellt Lothar Graaps Variationsreihe von „Großer Gott, wir loben Dich“ dar, denn dieses Stück wird einzig mit den Füßen gespielt. Ein Orgelpedalsolo! Es klingt dunkler, entrückter, ein klein wenig entfernter. Hier verdichtet sich Musik derart, dass es am Ende tatsächlich ein gestaltgewordenes Gotteslob ergibt.

Joseph Haydns „Menuett in D-Dur“ ist hell und freundlich, ja optimistisch mit einem steten Augenzwinkern. Es folgen drei Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart und die „Nussknacker-Suite“ von Peter Tschaikowsky. Hier klingt die Orgel wie ein

Orchester, während sie vorher ähnlich wie eine Leierkastenmelodie vom Jahrmarkt klingt, sehr leicht, sehr hoch, sich aber stets bewusst, dass sie jeden Moment wieder dunkel und volltönend werden könnte.

„Amazing Grace“ ist etwas für die Seele während Johann Pachelbels „Kanon D-Dur“ den Zuhörer behutsam auf die Schwingen dieser Melodie setzt und mit ihm dahingleitet, in positive Träume und Gedanken, wahlweise ins Morgen- oder Abendrot. Heiter bewegt beschließt Haydns „Ochsenmenuett“ den wohlthuenden Abend. Fast tänzerisch drehen sich die Gedanken, rotieren und werfen die negativen einfach aus dem Gedankenkarussell hinaus. Klingt die Melodie fürstlich oder eher nach Jahrmarktstreiben? Egal, auf jeden Fall ist sie zutiefst menschlich. Mit einem für Haydn typisch krachenden „Endschubser“ werden die Gäste in die kurze Woche und den nunmehr milden Abend entlassen.

Die beiden Musiker verbeugen sich nicht nur vor dem Publikum, sondern vergessen nicht, auch dem Instrument des Abends ihre Ehrerbietung zu erweisen. „Halleluja“ ist die Zugabe. Egal, ob die Orgel ein Toben, ein Beben, Flammen oder Wellen erzeugt – wenn man sich umdreht und sie betrachtet, so steht sie würdevoll und unbeweglich auf der Empore. Silberschlank und Holzbraunschwer. Eben eine wahre Königin.

Thilo Schwichtenberg

Zwischen Himmel und Erde

**Konzert mit dem ORBIS DUO am 28. Juni 2015 um
17:00Uhr in der Nikolaikirche Aken**

Ein facettenreiches Programm zum Genießen und Nachdenken.

Mit feinsinnigen zauberhaften Klängen und lebhaftem Virtuosenpiel spannen die beiden Solisten Page Woodworth, Violine, und Matthias Krohn, Marimba, einen weiten musikalischen Bogen zwischen Himmel und Erde. Der warme Klang von Ahorn, Fichte und Palisander - der himmlische Glanz der Geige gepaart mit der irdisch-kräftigen Resonanz der Marimba - erfüllt den ganzen Konzertraum. Vier Schlägel und ein Bogen wirbeln durch die Luft und erschaffen mit meisterhafter Genauigkeit und spielerischer Schnelligkeit außergewöhnliche Klangbilder: pure Spielfreude als Hör- und Sehgenuss für die Sinne.

Die hohe Kunst der beiden Musiker vom ORBIS DUO trägt dazu bei, dass das Publikum auf unwiderstehliche Weise spielend in eine Bahn der Musik gezogen wird. Aber zwei sind noch kein Kreis. Dazu gehört das Publikum, das beim ORBIS DUO merkt: es ist Teil des Geschehens.

Konzert im Kerzenschein mit ORGELSAX

Donnerstag, 18. Juni, 21:30 Uhr, Kirche Rosenberg,

Seit zehn Jahren orgelsaxen Ralf Benschu (Saxophonist der Gruppe Keimzeit) und Jens Goldhardt (Organist der Margarethenkirche in Gotha) gemeinsam. Durch Bewegung im Raum während des Musizierens nutzt Ralf Benschu die spezielle Akustik jeder einzelnen Kirche. So entstehen neue Klangeindrücke und die Starre eines „gewöhnlichen“ Konzertes wird aufgehoben. Es erklingen klassische Werke von Bach, Choralmelodien, sowie eine bunte Mischung aus Barockmusik, irischer und jiddischer Folklore, Walzer, Tango und Scherzliedern. Ein spezielles Geburtstagsständchen ist eine Überraschung. Sie selber sollen übrigens in dem Programm auch mitsingen und bei einigen Stücken etwas erraten.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Küchenmonteur möglichst mit Berufserfahrung für den Raum Dessau, Köthen und Bernburg gesucht. Vollzeit, unbefristet und keine weiten Montagefahrten.

Telefon 0157-53374535

Nachruf

Tief bewegt erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben unserer langjährigen Mitglieder

Helmut Schirmer und Rolf Ziemer

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.
Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Schützengilde 1841 e.V.

Aken (Elbe), im Juni 2015

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*



Herzlichen Dank sagen wir auf diesem Wege allen, die unseren lieben Verstorbenen im Leben und im Tode ehrten und auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme bekundeten.

Rolf Ziemer

geb. 16. 3. 1934 verst. 6. 5. 2015

Besonderer Dank gilt Herrn Dipl. Med. Norbert Weiß für die aufopferungsvolle Betreuung, dem Team der AWO-Sozialstation Aken, dem Schützenverein sowie dem Beerdigungsinstitut Geise und dem Redner Herrn René Gaedke für die tröstenden Worte.

In stiller Trauer:

Margot Ziemer

sowie seine Kinder Jörg und Claudia mit Familien

Aken (Elbe), im Juni 2015



*Einschlafen dürfen,
wenn man sein Leben nicht
mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.*

Traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Lisbeth Krökel geb. Könnecke

geb. 21. 3. 1918 verst. 3. 6. 2015

In dankbarer Erinnerung:
**Dein Sohn Klaus mit Ehefrau Ingrid
Deine Enkel Ines und Tino mit Familien**

Aken (Elbe), im Juni 2015

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 13. Juni 2015, um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof in Aken (Elbe) statt. Die Beisetzung der Urne erfolgt später im engsten Familienkreis.

*Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben,
war es eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Inge Dießner geb. Söhrich

geb. 13. 6. 1935 verst. 27. 5. 2015



In stiller Trauer:
Dein Ehemann Karl-Heinz
Dein Sohn Uwe mit Ieva
Dein Enkel Niklas

Deine Schwester Gisela mit Walter
Deine Schwägerin Rosel mit Horst
sowie alle Angehörigen

Aken (Elbe), im Mai 2015

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 20. Juni 2015, um 11.00 Uhr, auf dem Friedhof in Aken (Elbe) statt.

4. Jahresgedenken

Peter Vogel

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken,
immer wieder in unserer Mitte
und ewig in unseren Herzen.

Du fehlst uns sehr!



Steinmetz Gaedke®



Susigker Straße 30

06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister

René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,

Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com



**Reparatur
Installation
Nachtspeicheranlagen**

Elektro-Service Mohs

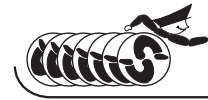
Inhaber: Heiko Mohs • Elektromeister

Köthener Chaussee 1 • 06385 Aken • Tel. 03 49 09 / 8 54 94

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Seit 1996 für
Sie im Einsatz



**Die Dessauer
Dienstmänner**

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

schnell & zuverlässig

- Fensterreinigung • Teppichshampoonierung
- Tischler- und Trockenbauarbeiten
- Fliesenleger- und Malerarbeiten
- Gartenarbeiten • Maurer- u. Pflasterarbeiten
- Umzüge • Transporte u. Entrümpelungen

**Kochstedter Kreisstraße 11 • 06847 Dessau
Tel.: 0340-8504427 • Fax: 0340-8508627**

Meisterbetrieb

Frank & Frank Inhaber
Detlef Frank

Bausanierung / unsere Leistungen:

- Neu-Umbau • Innenausbau/Trockenbau
- Stuckfassaden • Vorhangfassaden • Vollwärmeschutzfassaden
- Glattputzfassaden • Natursteinklinker/Klinkerriemchenfassaden
- Treppen- und Treppenhaussanierung/Granit Fensterbänke
- Fliesenarbeiten/Bäder • Fußbodenverlegung
- Fenster- und Türen aus Kunststoff u. Holz / Innentüren
- Maler- u. Tapezierarbeiten • eigenes Gerüst

☎ **03 49 09 / 8 24 22 • 0173-896 67 97**

**Bahnhofstraße 44 • 06385 Aken
– Termine nach Vereinbarung –**



Siebert

Brennstoffhandel und
Mineralöltransporte GmbH



Roonstraße 31 (Nähe Bahnhof) • 06385 Aken (Elbe)

Heizöl • Diesel • Rekord Brikett • Holz • Koks
Holzkohle • Kies, Sand, Erde • Transporte
– Heiz & SPAR - Konto –

Poolservice Aken Inh. Gerald Siebert

Qualitätsschwimmbekken von hobby-pool
Ersatzauskleidungen • Filtersysteme • Anschlussmaterial • Leitern
Abdeckungen • Wasserpflegethemikalien • Whirlpools und Saunen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-12 Uhr & 13-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Roonstraße 31 • 06385 Aken (Elbe)
Tel. 034909-82903 • Fax 034909-82904
Funk 0172-3477203
E-Mail: Siebert-Aken@t-online.de

**Bereitschaftsdienst
der Stadtwerke Aken (Elbe)**

Bei Wasser- und Fernwärmeproblemen
Telefon 01 72 / 6 30 82 64



Wieder ein Akerer Dachdecker



Herlau
Dach und Bau GmbH
Ingo Hermann

An der Mühle 7 • 06385 Aken-Kühren

Büro: Bahnhofstraße 11a • Wulfen
Tel. 03 49 79 / 2 10 05 • Fax: 2 25 75



**Ob Heizung, Dachrinne
oder Sanitär,
Ihr Fachbetrieb heißt**

Dany & Bär

Inh.: Dietmar Danapfel & Ingo Bär
MitGas - Vertragsinstallateur

Jetzt Heizkosten senken!!!

- Wärmepumpen
- Solaranlagen/Fördermittel
- Öl-Gas Brennwerttechnik
- Kombi-Festbrennstoffanlagen

Kantorstraße 62a • 06385 Aken • Tel.: 03 49 09 / 8 44 61
Fax: 8 44 63 • www.dany-baer.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr & 17.00 - 18.30 Uhr

Für die zahlreichen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner



Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlich bedanken.

Janina Eckstein

Aken, im Mai 2015

Herzlichen Dank für die festliche offizielle Verabschiedung am 30.05.2015 in der Marienkirche. Die musikalische Umrahmung in Form eines Benefiz-Konzertes durch das Vokalensemble Erwitte war eine klangvolle Überraschung, wofür ich dem Chor und den Organisatoren danke. Vielen Dank auch an den Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, Jürgen Leindecker, für die Laudatio und an meinen Erwitter Kollegen Peter Wessel für die würdevollen Worte.

Einen besonderen Dank an den Stadtrat für die Verleihung der Ehrenbürgerwürde anlässlich meines 25-jährigen Dienstjubiläums. Ich sehe darin auch die Würdigung meiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere Stadt.

Herzlichen Dank an die Vielzahl der geladenen Gäste für das Erscheinen und für die entsprechend meines Wunsches eingegangenen Spenden für unsere Marienkirche.

Hansjochen Müller
Bürgermeister

Aken (Elbe), im Juni 2015

MAFA Industrieservice GmbH
Heizung – Lüftung – Sanitär



Niederlassung Dessau

Telefon 0340 / 850 71 03
E-mail: hls-dessau@mafa-industrieservice.de

- Heizung • Sanitär • Gas • Solar •
- Festbrennstoffkessel • moderne und behindertengerechte Bäder • Wartung Ihrer Heizungsanlage

Selbstverständlich für uns: **24-h-Notdienst**

Herr Nöthling 01 77 / 4 20 72 29
Herr Senft 01 77 / 3 29 57 70

Für die zahlreichen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Jugendweihe

möchten wir uns auch im Namen unserer Eltern herzlich bedanken.

Charlotte Berger & Maria Schulze

Aken (Elbe), im Juni 2015

Dienstleistung am Bau & Hausmeisterservice



Marko Waldt

Meine Leistungen für Sie:

- Einbau von Türen + Fenstern, Trockenbau
- Wege- und Terrassenbau (Pflasterarbeiten)
- Putz- und Mauerreparaturen (Ausbesserung)
- Grundstücksentwässerung
- Anfahren von Sand, Kies, Schotter, Splitt und Muttererde
- Verlegung von Laminat und anderen Bodenbelägen
- Wohnungsrenovierungen (Malern, Tapezieren, Vertäfeln von Decken und Wänden)
- Gartenpflege und -bearbeitung (z. B. Rasen mähen, Hecken schneiden, Baumbeschnitt, Bäume fällen, Setzen von Zäunen)
- eigene Hebebühne und Rüstung (z. B. für Dachinnenreinigung und -reparatur u.ä.)
- Entkernung und Abriss ... sowie alle anfallenden Arbeiten im Haus, Hof und Garten

Kleines Dorf 1 • 06386 Aken • OT Kleinzerbst
Mobil: 01 72 / 9 01 11 82 • Tel./ Fax: (034909) 3 93 19 / 3 96 62



RCA Bootshaus Aken

Kutterrudern

Samstag, 20. Juni 2015, ab 9.00 Uhr

SalzlandEnergie – für Sie wieder unterwegs in:



jeweils Mittwoch, den 24. Juni, 14 bis 16 Uhr sowie freitags,
den 12. und 26. Juni, von 10 bis 12 Uhr auf dem Markt.

**Nah. Stark. Günstig. Die neue Energie für unsere Heimat.
Informieren und Sparen! Vorbeikommen lohnt sich garantiert.**

Sie interessieren sich für **SalzlandGas** und **SalzlandStrom** oder haben Fragen rund um das Thema **Energieeffizienz**? Dann kommen Sie zu unserem **Infomobil**, und starten Sie mit uns Ihre persönliche **Energiewende**!

Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und vergleichen für Sie die Energiepreise. Für die Beratung über Ihre individuellen **Spar-Vorteile** bringen Sie bitte Ihre **letzte Abrechnung** (Erdgas, Strom) mit.

Übrigens, unsere **Produktangebote** gibt es auch mit **langfristiger Preisgarantie**.

Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Infos:

Im Internet unter www.salzlandenergie.de, per Mail: info@salzlandenergie.de oder in unserem Kundenzentrum »Energie-Bündel« (Telefon 03928 789-345).

SalzlandEnergie ist ein Angebot der
Erdgas Mittelsachsen GmbH (www.e-ms.de).



Für die zahlreichen
Glückwünsche
und Geschenke
anlässlich meiner



Jugendweihe

möchte ich mich,
auch im Namen meiner Eltern, bei meinen
Großeltern, Verwandten, Bekannten und
Freunden recht herzlich bedanken.

Euer Maximilian Krone

Aken (Elbe), am 30. Mai 2015

Baugrundstück in Aken, 1050 m² zu verkaufen.
Preis nach Vereinbarung.

Telefon 0163-4615756 oder 0177-8383133

1 Brille. 100 Looks. Das Original.



**15. BIS 20.6.2015
DIE AKTUELLE „SWITCH
IT“ KOLLEKTION IN AKEN**

So vielseitig wie Sie selbst! Die
Gläser bleiben – alles andere swit-
chen Sie ganz nach Ihren Wünschen.
Schnell, stylisch & immer aktuell.

switch
it

10 % AUF ALLE BÜGEL

* Aktionspreis gültig vom 15. bis 27.06.2015

**WERNDL
Optik**

SEHEN & HÖREN ERLEBEN

Sehen & Hören in Aken
Inhaber Matthias Werndl
Köthener Str. 17, 06385 Aken
Tel. (03 49 09) 33 90 39

www.werndl-optik.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9 -12 Uhr und 14-18 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr

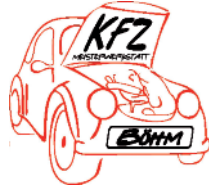


Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/WerndlOptik

FIRMENJUBILÄUM

KFZ-Meisterwerkstatt Böhm

Bahnhofstraße 42
06385 Aken (Elbe)
Tel. 034909-70007



*Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht:
Es scheint, als hätten wir gestern erst
angefangen – und schon können wir unser
5-jähriges Bestehen feiern!*

*5 Jahre sind jedoch nicht nur ein Grund
zum Feiern, sondern auch ein Anlass, um einmal
Danke für die gute Zusammenarbeit zu sagen.
Deshalb laden wir Sie herzlich ein,
am 21.06.2015 unser Gast zu sein.
Wir freuen uns, Sie ab 11 Uhr auf unserem
Betriebsgelände in der Bahnhofstr. 42
begrüßen zu dürfen.*

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Team der Meisterwerkstatt Böhm



**Motorenöle
Additive
Autopflege**

Türkische Riviera

Alles
frisch,
alles
lecker!

Tagesangebote:

Dienstag	Nudeltag	3,90 €
Mittwoch	Schnitzeltag	5,30 €
Donnerstag	Dönertag	2,50 €
Samstag	Pizzatag	4,00 €

Neue Speisen:

Nuggets, Kidz Box, Börek u.a.

Liefer-
service

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. 10 Uhr – 22 Uhr und
So. und Feiertage 12 Uhr – 22 Uhr

Telefon: 034909-151696, Mobil: 0157/76301251
Markt 17, 06385 Aken/Elbe, Facebook (T.RivieraAken)

Verlags-Information

Die nächste Ausgabe des ANB erscheint
am Freitag, dem 26. 06. 2015.

Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe ist
am Donnerstag, dem 18. 06. 2015.

Danksagung

*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Beileidsworte, stillen Händedruck, Blumen, Geld-zuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti, herzensguten Oma, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Edelgard Brabetz

geb. 19. 07. 1933 gest. 05. 05. 2015

möchten wir uns bei allen Verwandten, guten Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön möchten wir Dr. Karsten Reinhardt und seinem Schwesternteam für die jahrelange fürsorgliche ärztliche Betreuung aussprechen. Unser herzlicher Dank gilt dem Bestattungsinstitut Geise, Inhaber und Redner Herr Rene Gaedke, für seine hilfreiche Unterstützung, die bewegenden Worte in der Trauerrede und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier in der Kapelle und am Grab. Wir danken dem Team des Pflegedienstes Doreen Vogel sowie der Gärtnerei Greunke, Inh. Heike Schulze, für die Gestaltung des Blumenschmucks. Herzlichen Dank möchten wir dem Team des Restaurants Athos in Aken für die gelungene Bewirtung während der Trauerfeier sagen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Tochter Kerstin mit Ehemann Ralf sowie
Dein Enkel Steve mit Freundin Jeanette

Aken (Elbe), im Juni 2015